

JAHRESBERICHT 2025



SOLAFRICA

VORWORT

Liebe Leser:innen

Die Weltlage ist angespannt, Krisen überlagern sich. Besonders in unruhigen Zeiten brauchen wir Geschichten, die Zuversicht schaffen. Dieser Jahresbericht sammelt einige davon: Er zeigt konkrete Fortschritte und Menschen, die gemeinsam Lösungen voranbringen und die Zukunft aktiv gestalten. Für eine solidarische Energiewende und für mehr Resilienz in der Klimakrise.

Ein paar Lichtblicke aus unseren Projekten:

- **Neu ausgebildete Solartechniker:innen:** Ende August erhielten 160 Absolvent:innen der Solar Learning-Projekte in Kenia ihr staatlich anerkanntes Diplom als Solartechniker:in. Die meisten kommen aus wirtschaftlich benachteiligten Regionen. Sie haben sich eine berufliche Perspektive erarbeitet – mit Ausdauer und Unterstützung unserer lokalen Partnerorganisationen (Seiten 15–20).
- **Bessere Gesundheitsversorgung dank Solarstrom:** In Burkina Faso und Togo wurden 12 Gesundheitszentren solarisiert. Verlässliches Licht und Energie stehen damit rund um die Uhr zur Verfügung und erhöhen die Sicherheit bei Geburten – auch nachts. Das verbessert die Versorgung von Müttern und Neugeborenen (Seiten 7–12).
- **Ein internationales Netzwerk wächst:** Im Sommer wurden 14 Pfadleitende in Ägypten zu Solarbotschafter:innen ausgebildet. Insgesamt zählt das Netzwerk bereits 155 Botschafter:innen in 74 Ländern, die Solarprojekte umsetzen (Seiten 13–14).
- **Wissensaustausch zwischen Hochschulen:** Die kenianische Botschafterin in der Schweiz, Fouzia Abass, besuchte im November den Fachbereich für Power-to-X der Ostschweizer Fachhochschule (OST). Das gab den Anstoss für eine intensivere Zusammenarbeit mit der Strathmore University in Nairobi im Bereich solarer Brennstoffe auf Basis von grünem Wasserstoff.

- **Möglich dank der Solarvignette:** Der Kindergarten Wylergut in Bern trägt jetzt 125 Panels auf dem Dach. Die Solaranlage produziert fast 40 000 kWh pro Jahr. Der Erlös aus dem Verkauf des Solarstroms fließt zurück in unsere Projekte.
- **Ausgezeichnetes Engagement:** Adidéme Koutangni, unsere Projektkoordinatorin in Togo, erhielt den «WWSF Prize for Women's Creativity in Rural Life 2025». Auch unsere Partnerorganisation Solar Mtaani in Kenia wurde geehrt, sie erhielten den «Kenyan National Award» in der Kategorie «Best Organization Working with Clean Energy».

Und 2026? Da geht noch mehr. Wir wollen neue Ausbildungsjahrgänge starten, weitere Gesundheitszentren elektrifizieren, Süd-Süd-Partnerschaften stärken, das Themenfeld der Klimaadaptation angehen und die Solarvignetten-Community in der Schweiz ausbauen. Vor allem aber möchten wir noch mehr Menschen für eine solidarische Energiewende gewinnen.

Die Erfolge in den Projekten sind nur dank Ihnen möglich – sei es durch direkte Projektunterstützung, eine Fördermitgliedschaft, eine Spende, ein Legat oder den Kauf von Solarvignetten.

Wir danken Ihnen von Herzen!



Flora Conte
Co-Präsidentin



Kuno Roth
Co-Präsident



INHALT

01 VISION UND ANSATZ 1

02 AUS UNSEREN PROJEKTEN 3

Projektübersicht 5

Strom rettet Leben 7

Solarenergie beginnt bei den Menschen 13

Solare Berufsbildung schafft Perspektiven 15

Solarvignette 21

03 ORGANISATION 23

Team 24

Verein Solafrica 25

04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG 27

Finanzielle Situation und Planung 28

Erfolgsrechnung 29

Bilanz 30

Finanzierungsquellen 31

IMPRESSUM 33

CI VISION UND ANSATZ

C

UNSERE VISION IST EINE WELT, IN DER EINE AUSREICHENDE, MODERNE ENERGIEVERSORGUNG FÜR ALLE UND DER SCHUTZ DES KLIMAS IM EINKLANG SIND.



SOLARE BERUFSBILDUNG

Benachteiligte junge Menschen erhalten Zugang zu Ausbildungen und Praktika im Solarsektor. Sie tragen als qualifizierte Fachkräfte zum Ausbau klimafreundlicher Solarenergie und zur Reduktion von Energiearmut bei.

BESCHÄFTIGUNG IM SOLARMARKT

Ausgebildete Solartechniker:innen werden bei der Stellensuche und beim Aufbau eines eigenen Unternehmens unterstützt. So entstehen Solarunternehmen und Arbeitsplätze mit fairen Bedingungen. Zudem sinkt die Jugendarbeitslosigkeit.



PRODUKTIVE SOLARNUTZUNG

Besserer Zugang zu Kapital, Wissen, Technologie und Netzwerken fördern die produktive Anwendung von Solarenergie. So nutzen mehr Menschen und Unternehmen Solarenergie wirtschaftlich: Produktivität und Einkommen steigen und die Abhängigkeit von CO₂-intensiven Energieträgern sinkt.

SOLARE INFRASTRUKTUR

Gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen werden mit Solarenergie ausgebaut. Das stärkt Gesundheit, Bildung sowie die Versorgung mit Nahrung und Wasser. Die Grundversorgung und die Lebensqualität steigen, Solarenergie gewinnt an Ansehen.



SENSIBILISIERUNG FÜR SOLARENERGIE

Die Menschen in der Schweiz und weltweit werden stärker für Energie- und Klimathemen sensibilisiert und setzen dieses Wissen in konkretes Handeln um. So wächst das Bewusstsein bei Bevölkerung, Unternehmen und öffentlichen Akteuren für nachhaltige Energie.

O2 AUS UNSEREN PROJEKTEN O



Schweiz

Niger

Senegal

**Burkina
Faso**

Togo

Äthiopien

Kenia

Tansania

PROJEKTÜBERSICHT

5

Aus unseren Projekten

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN

📍 Äthiopien ☐ seit 2017

In Äthiopien erhalten junge Erwachsene eine Ausbildung in Solartechnik und damit die Grundlage für eine selbstbestimmte Zukunft. Im Praxistraining bringen sie nachhaltige Energie in Schulen, Gesundheitszentren und Dörfer (Seiten 15–20).

SOLAR LEARNING FOR WOMEN

📍 Kenia ☐ seit 2023

Frauen in Kenia erlernen Solartechnik und gewinnen damit neue Unabhängigkeit. Mit Wissen und Können bringen sie Licht in ihre Gemeinden und öffnen Türen zu neuen Möglichkeiten (Seiten 15–20).

SOLAR PERSPECTIVES

📍 Senegal ☐ ab 2026

Eine Ausbildung in Solartechnik eröffnet Jugendlichen und zurückgekehrten Mi-grant:innen im Senegal neue Chancen: Sie ermöglicht lokales Einkommen, stärkt berufliche Perspektiven vor Ort und trägt zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

SOLAR FUELS

📍 Äthiopien ☐ seit 2021

An der Adama Science and Technology University in Äthiopien entsteht ein Zentrum für Solartreibstoff. Mit Solarstrom werden grüne Brennstoffe wie Methanol hergestellt. Zudem werden Fachkräfte für die Energiewende ausgebildet.

SOLAR LEARNING YOUTH CENTERS

📍 Kenia ☐ seit 2021

In Jugendzentren in Kenia erhalten benachteiligte Jugendliche eine Ausbildung in Solartechnik mit staatlich anerkanntem Diplom. So gestalten sie nicht nur ihre eigene Zukunft, sondern auch die Energiezukunft ihres Landes (Seiten 15–20).

SOLAR LEARNING TANSANIA

📍 Tansania ☐ ab 2026

In Mbeya, Tansania, erhalten Jugendliche eine praxisnahe Ausbildung in Solartechnik. So entstehen Einkommen, Fachkräfte für den wachsenden Solarsektor und neue Wege in eine nachhaltige Zukunft.

SOLAR ENERGY FOR A REFUGEE CAMP

📍 Kenia ☐ ab 2026

Im Flüchtlingscamp Kakuma in Kenia verbessert Solarstrom nachhaltig die Lebensbedingungen: Eine Schule, eine Klinik, eine Wasserpumpe und 60 Haushalte werden mit Strom versorgt. Gleichzeitig werden Jugendliche in Solartechnik ausgebildet.

SANTÉ SOLAIRE

📍 Burkina Faso, Niger, Togo ☐ seit 2020

Solarstrom bringt Licht in ländliche Gesundheitszentren in Burkina Faso, Niger und Togo. So werden Behandlungen für die Patient:innen sicherer, insbesondere bei Geburten und Notfällen in der Nacht. Ab 2026 kommt Senegal als Projektland hinzu (Seiten 7–12).

SCOUTS GO SOLAR INTERNATIONAL

📍 Weltweit ☐ seit 2014

Pfadileitende aus aller Welt werden zu Solarbotschafter:innen ausgebildet. Mit eigenen Projekten tragen sie Solarenergie in ihre Gemeinschaften und fördern so Bildung und Klimaschutz *(Seiten 13–14)*.

SCOUTS GO SOLAR SCHWEIZ

📍 Schweiz ☐ seit 2022

Pfadfinder:innen in der Schweiz entdecken die Themen Solarenergie, Energieeffizienz und Klimaschutz durch Workshops und Experimente. So werden sie inspiriert zu konkretem Handeln innerhalb und ausserhalb der Pfadibewegung.

SOLARVIGNETTE

📍 Schweiz ☐ seit 2012

Die Solarvignette ermöglicht Privatpersonen und Unternehmen, die Energiewende in der Schweiz sichtbar mitzutragen *(Seiten 21–22)*. Der Stromerlös der gebauten Solaranlagen fließt in die Solarprojekte im Globalen Süden.



Mehr Infos zu den Projekten finden Sie hier:

➤ www.solafrica.ch/projekte



STROM RETTET LEBEN

7

Aus unseren Projekten

Mehr als die Hälfte der Gesundheitszentren südlich der Sahara hat keine oder nur unsichere Stromversorgung, doch Licht macht Behandlungen nachts erst möglich. In vielen Einrichtungen muss das Personal im Dunkeln zu Taschenlampen greifen, weil es keine Alternativen gibt.

Das Fehlen von Licht beeinträchtigt die Qualität der medizinischen Versorgung in der Nacht erheblich: Notfallbehandlungen werden erschwert, medizinische Eingriffe sind riskanter, und Patient:innen – insbesondere gebärende Frauen und Neugeborene – tragen die teils fatalen Folgen.

Das Programm Santé Solaire bringt Solarstrom in ländliche Gesundheitszentren in Burkina Faso, Niger und Togo. Die Zentren werden mit hochwertigen Solarsystemen ausgestattet, die Licht in den Räumen und um die Gebäude ermöglichen, Ventilatoren betreiben sowie an ausgewählten Standorten Kühlschränke mit Impfstoffen kühlen. Ein zentraler Schwerpunkt ist die langfristige Funktionsfähigkeit der Anlagen. Deshalb baut das Programm Wissen und Verantwortung vor Ort auf:

- Um die Verankerung in der Gemeinschaft zu stärken, werden lokale Akteur:innen eingebunden und die Bevölkerung aktiv in Planung und Bau integriert.
- Das Gesundheitspersonal wird regelmäßig in Betrieb, Wartung und Nutzung der Systeme geschult.
- Lokale Solarfirmen übernehmen bei Bedarf die Reparaturen.
- Das Programm fördert den Wissensaustausch zwischen den Projektländern, um voneinander zu lernen und Synergien zu nutzen.





WIRKUNG VOR ORT

Mit verlässlichem Licht arbeitet das Personal sicherer, Eingriffe können präziser durchgeführt werden und Patient:innen suchen auch nachts Hilfe, statt bis zum Morgen zu warten. Ein Arzt aus dem Gesundheitszentrum Toangha in Burkina Faso sagt: «Früher musste ich oft einen Weg suchen, um in völliger Dunkelheit eine Infusion zu legen. Das war riskant. Dank der Solaranlage gehört das der Vergangenheit an.»

Immaculée Yawa Miafo aus dem Dorf Gapé Wonougba in Togo erzählt: «Die Hebamme musste die Taschenlampe im Mund oder zwischen Schulter und Hals festhalten, während ich meine Kinder zur Welt brachte. Ich war jedes Mal voller Furcht, es könnte dem Baby oder mir etwas Schlimmes passieren.» Bei der Geburt ihres vierten Kindes war dank Solarenergie alles anders: «Der Raum war hell erleuchtet, ich fühlte mich sicher und wir waren alle glücklich. Ich konnte mein Baby direkt nach der Geburt sehen, was vorher nicht möglich war.»

Auch die Dorfgemeinschaft profitiert, wie Mariam aus Gorpilla in Burkina Faso beschreibt:

«Wir orientieren uns in der Nacht nun am Licht des Gesundheitszentrums in unserem Dorf. Kinder kommen abends sogar zum Lernen, es ist zu unserem Treffpunkt geworden.»

Zwischen 2023 und 2025 deckte Santé Solaire den Grundbedarf an Strom in 47 Gesundheitszentren nachhaltig und verbessert die medizinische Versorgung für rund 365 000 Menschen. Gleichzeitig reduziert das Programm CO₂-Emissionen oder vermeidet sie präventiv und stärkt lokale Kompetenzen in Installation, Wartung und Betrieb von Solartechnologie.

AUSBLICK 2026–2029

Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen implementiert Solafraica eine weiterentwickelte Form des Programms Santé Solaire. Bis 2029 sollen weitere 42 Gesundheitszentren elektrifiziert werden, um zusätzliche 290 000 Menschen zu erreichen.

Zudem entsteht im Senegal ein regionales Kompetenzzentrum, das Wissen bündelt, Fachkräfte qualifiziert und Fotovoltaik im Gesundheitswesen dauerhaft verankert.



Immaculée Yawa Miafo



EIN BESONDERER MOMENT FÜR TAGALALT

Ein einfacher Holzkarren im Licht der Scheinwerfer im Dorf Tagalalt in Niger. Darauf eine schwangere Frau in den Wehen. Sie erreicht gerade das Gesundheitszentrum – am Abend des Einweihungsfests der neu installierten Solaranlage.

Noch in der Nacht davor lag das Zentrum in völliger Dunkelheit. Geburten nach Sonnenuntergang

waren ein Risiko. Bei Komplikationen blieb oft nur das bange Warten auf das Licht am nächsten Morgen.

Dank der neuen Solaranlage ist das Gesundheitszentrum jetzt hell erleuchtet. Die Frau brachte noch in derselben Nacht ihr gesundes Kind zur Welt.



SÜD-SÜD-AUSTAUSCH IN TOGO

Der Solartechniker und Geschäftsführer von Viniim Soo Sarl in Burkina Faso, Aristide Baowendmanegré Ouédraogo (rechts im Bild), reiste 2025 für drei Einsätze nach Togo. Er unterstützte das Team der Solarfirma Egent Togo bei der Installation ihrer ersten Solaranlagen mit Lithiumbatterien (anstelle von Bleibatterien) und bei Wartungseinsätzen

in Gesundheitszentren. In gemeinsamen Schulungssitzungen konnten ausserdem technische und organisatorische Erfahrungen ausgetauscht werden. Dieser Süd-Süd-Austausch stärkt die lokalen Kompetenzen, beschleunigt die technische Aneignung und fördert die schrittweise Selbstständigkeit der togolesischen Techniker.



AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

Adidémé Koutangni, unsere Projektkoordinatorin von Santé Solaire in Togo, wurde mit dem «WWSF Prize for Women's Creativity in Rural Life» 2025 ausgezeichnet – einer internationalen Auszeichnung für ländliche Fraueninitiativen, die von der Women's World Summit Foundation in Genf verliehen wird. Adidémé leitet das Programm Santé Solaire in Togo. Unter ihrer Koordination wurden bereits 18 Gesundheitszentren elektrifiziert – mehr als 100 000 Menschen haben dadurch besseren Zugang zu Gesundheitsversorgung.

12

Aus unseren Projekten



365 000 MENSCHEN

haben dank Santé Solaire Zugang zu einer besseren medizinischen Versorgung.

PROGRAMM

SANTÉ SOLAIRE

📍 Burkina Faso, Niger, Togo

📅 seit 2020

🌐 www.solafrica.ch/sante-solaire-burkina-faso

SOLARENERGIE BEGINNT BEI DEN MENSCHEN

«Ich möchte ein Vorbild sein – eine Botschafterin für Solarenergie!» Rahab Al Saadi verfolgt ein klares Ziel: Kinder und Jugendliche sollen Solarenergie im Alltag erleben.

Rahab (27), Pfadileiterin aus dem Oman, war im Juli 2025 Teilnehmerin am Regionaltraining von Scouts go Solar in Ägypten. Am Anfang wirkte sie zurückhaltend. «Als ich ankam, hatte ich Bedenken, ob ich mit den anderen Teilnehmenden mithalten kann. Einige waren Ingenieur:innen, ich bin Kunstlehrerin», erzählte sie.

Zwei Wochen später war davon nichts mehr zu spüren. Rahab lötete ihre eigene Solarlampe. Sie diskutierte über erneuerbare Energie. Und sie formulierte ein klares Ziel: «Ich möchte Kinder und Jugendliche für Solarenergie begeistern. Die Solarenergie soll Teil ihres Alltags werden.»



Rahab al Saadi

INSPIRATION BEGINNT MIT EINEM FUNKEN

Eine Person hält zum ersten Mal eine Solarlampe in der Hand. Sie versteht, was Solarenergie in der Klimakrise bedeutet. Und sie gibt dieses Wissen weiter. So entstehen viele kleine Solarprojekte: in Pfadigruppen, in Schulen, in Gemeinschaften.

Damit aus einer Idee Wirkung wird, braucht es mehr als Wissen. Es braucht Mut, Material und ein Netzwerk. Genau hier setzt Scouts go Solar an. Jedes Jahr finden Solartrainings in einer Weltregion statt. Pfadileitende aus verschiedenen Ländern werden dort zu Solarbotschafter:innen ausgebildet und setzen danach eigene Projekte um. Im Juli 2025 haben sich in Ägypten 14 Pfadileitende aus der arabischen Region dieses Rüstzeug erarbeitet. Sie tragen Solarenergie in ihre Gemeinschaften und erreichen neben der lokalen Pfadibewegung auch die breite Bevölkerung.

Rahab entwickelte im Regionaltraining ein Konzept, das sie anschliessend in ihrer Heimat umsetzte: In acht YouTube-Folgen erklärt sie die Grundlagen der Solarenergie. Schulkinder der oberen Primar- und Sekundarstufe sollen die Kraft der Sonne verstehen und mit einfachen Experimenten selbst erleben können. Über den Kanal erreicht Rahab viele Menschen und macht erneuerbare Energie spielerisch zugänglich.

DAS SOLARNETZWERK WÄCHST

Bereits 155 Solarbotschafter:innen aus 74 Ländern aller Weltregionen engagieren sich mit kleineren und grösseren Solarprojekten in ihren Gemeinschaften. Dadurch wird Solarenergie sichtbarer, verständlicher und selbstverständlicher. «Solarenergie soll für alle Menschen da sein, nicht nur für eine bestimmte Gruppe», sagte Rahab. Dieser Anspruch passt zum Projekt. Und er zeigt, wie Wirkung entsteht: Schritt für Schritt, getragen von Teilnehmenden, die Verantwortung übernehmen.



14 SOLAR- BOTSCHAFTER:INNEN

aus der arabischen Region wurden im Jahr 2025
im Regionaltraining in Ägypten ausgebildet.

PROJEKT

SCOUTS GO SOLAR INTERNATIONAL

📍 Weltweit

📅 seit 2014

🔗 solafrica.ch/scouts-go-solar-international

SOLARE BERUFSBILDUNG SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Die Solar Learning Projekte bieten praxisnahe Ausbildungen in Solartechnik und erleichtern Teilnehmenden den Einstieg in die Solarbranche. Gleichzeitig bringen die ausgebildeten Fachkräfte Strom in Haushalte, Schulen und Betriebe – und stärken so wirtschaftlich benachteiligte Regionen.

«Es ist nicht immer einfach, als Frau in einem männerdominierten Berufsfeld zu arbeiten. Auf der Baustelle wird man oft unterschätzt. Aber wenn du an dich glaubst, kannst du es schaffen», sagte Damaris Kamau (24) mit einem stolzen Lächeln.

Damaris wuchs mit vier Geschwistern auf. Das Geld reichte nicht immer für alle Schulgebühren. Trotzdem schloss sie 2019 die obligatorische Schule ab. Zu den finanziellen Schwierigkeiten kam die Corona-Pandemie hinzu: «Ich hatte keine Perspektive», sagte sie.

Genau hier setzt Solar Learning an: Die Projekte richten sich an junge sozial benachteiligte Menschen ohne Zugang zu weiterführender Bildung. Sie vermitteln praxisnahes Know-how und unterstützen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. In jedem Projekt sind mindestens 40 Prozent der Teilnehmenden Frauen.

VON DER ZUSAGE AUF DIE BAUSTELLE

Damaris erhielt einen Platz im Projekt Solar Learning Youth Centers. Am Anfang war sie still und schüchtern. Mit Unterstützung im Training und durch psychosoziale Begleitung wuchs ihr Selbstvertrauen. Sie machte ein Praktikum bei einer Solarfirma und wurde angestellt.

Im Jahr 2025 war Damaris bei der Installation von grossen Solaranlagen im Einsatz. Den Respekt auf den Baustellen hat sie sich durch ihr Können längst erarbeitet.

Die Solar Learning Projekte in Kenia und Äthiopien ermöglichen hunderten jungen Menschen wie Damaris, eine anerkannte Ausbildung als Solartechniker:in zu machen und in einem Sektor Fuss zu fassen, der dringend Personal braucht. Gleichzeitig verbessert jede Installation, jede Reparatur und jedes zuverlässig funktionierende Solarsystem die Energieversorgung von Haushalten, Schulen und Betrieben. Das stärkt die lokale Entwicklung und trägt in Zeiten der Klimakrise zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei.

OHNE PERSPEKTIVE – BIS EINE TÜR AUFGEHT

Auch Tabitha Nduguti (22) kennt das Gefühl, festzustecken. Sie arbeitete als Hausangestellte unter harten Bedingungen. «Wenn ich krank war, musste ich trotzdem weitermachen. Sobald ich etwas sagte, wurde ich angeschrien», erzählte sie.

Der Wendepunkt kam, als ihr eine Freundin vom Projekt Solar Learning for Women erzählte. Das Projekt ist darauf ausgerichtet, jungen Frauen und alleinerziehenden Müttern den Zugang zu einer Ausbildung zu ermöglichen. Tabitha bewarb sich, wurde 2024 aufgenommen und bestand im Sommer 2025 die Abschlussprüfungen.

Mit dem staatlich anerkannten Diplom als Solartechnikerin in der Tasche, sammelt Tabitha in einem Praktikum ihre ersten Arbeitserfahrungen. Gleichzeitig plant sie den nächsten Schritt: Sie möchte ein weiterführendes Diplom machen, um ihre Kenntnisse im Bereich Solartechnik weiter zu vertiefen.

NEUE SOLARTECHNIKER:INNEN STARTEN DURCH

Im August 2025 erhielten in Kenia 160 Teilnehmende aus den Projekten Solar Learning for Women und Solar Learning Youth Centers ihr staatliches Zertifikat als Solartechniker:in. Für viele ist das der entscheidende Schritt aus der Perspektivlosigkeit in einen Beruf mit Zukunft. Solar Mtaani, unsere Partnerorganisation in Kenia,

begleitet die Absolvent:innen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Das Team vernetzt sie mit Solarfirmen und unterstützt sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit. So bekommen junge Menschen ein zuverlässiges Einkommen. Zugleich verbessern sie den Zugang zu Elektrizität in wirtschaftlich benachteiligten Regionen.



FACHKRÄFTE, DIE STROM BRINGEN

Wie in Kenia stehen auch in Äthiopien viele junge Erwachsene beim Start ins Berufsleben vor strukturellen Hürden: fehlender Zugang zu Ausbildung, begrenzte Jobmöglichkeiten, wenig Unterstützung beim Berufseinstieg. Endale Tsega (30) beschrieb Arbeitslosigkeit als die grösste Herausforderung seines Lebens: «Ich hatte den Willen, etwas zu verändern, aber keine Mittel, keinen Zugang zu Bildung, keine Perspektiven.»

Über Solar Learning Äthiopien konnte Endale eine Ausbildung zum Solartechniker absolvieren. «Ich habe mich schon immer für Solartechnologie interessiert, weil sie das Potenzial hat, die Energiekrise in Hagere Mariyam, meiner Heimatstadt, und in ganz Äthiopien zu lösen.»

Heute arbeitet er an dieser Vision. Gemeinsam mit fünf weiteren Projektteilnehmenden – drei davon Frauen – gründete er 2025 mithilfe eines Kleinkredits ein Unternehmen. Das Team installiert Solaranlagen, repariert Systeme und bringt so Strom in Haushalte, Schulen und kleine Betriebe.



Damaris Kamau

STARKE PARTNERSCHAFTEN

Die Geschichten von Damaris Kamau, Tabitha Nduguti und Endale Tsega sind drei aus hundert. Sie zeigen stellvertretend, was die Projekte vor Ort konkret bewirken. Veränderung passiert nicht von selbst – sie entsteht dort, wo sich starke Partner:innen Tag für Tag für die Teilnehmenden einsetzen.

Solafrica arbeitet in den Solar Learning Projekten mit langjährigen lokalen Partnerorganisationen zusammen: in Kenia mit Solar Mtaani, in Äthiopien mit Education for Sustainable Development (ESD). Tsegaye Hailye, Projektverantwortlicher in Äthiopien, sagte: «Es ist bewegend zu sehen, wie viele junge Menschen nach der Ausbildung im Solarmarkt arbeiten und finanziell unabhängig werden. Aber schmerzlich ist auch zu wissen: Wir erreichen noch längst nicht alle, die Unterstützung brauchen.»



Tabitha Nduguti



Endale Tsega



TABASAMU: SOLIDARITÄT, DIE TRÄGT

Für viele Frauen in Kenia beginnt das Jahr mit der gleichen Sorge: Reicht das Geld für Schulgebühren, Uniformen und Lernmittel für Kinder und Enkelkinder? Am Anfang des Jahres ist die finanzielle Belastung besonders hoch – vor allem für Frauen, die den Alltag mit Kindern alleine stemmen. In Kilifi haben sich verwitwete Frauen in der Selbsthilfegruppe Tabasamu zusammengeschlossen. Der Name bedeutet auf Suaheli «Lächeln».

Tabasamu steht für gelebte Solidarität: Verlässliche Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Sparen. Was im Rahmen von Solar Learning for Women mit einer solarbetriebenen Mühle begann, hat sich weiterentwickelt. Heute arbeitet die Gruppe zusätzlich mit einem solarbetriebenen Kornschalenentferner und einer solarbetriebenen Nähmaschine. Die Einnahmen schaffen Spielraum – auch dann, wenn Schulgebühren fällig werden.



BILDUNG WIRKT – AUCH ÜBER LANDESGRENZEN HINWEG

Drei Teilnehmende aus dem Projekt Solar Learning Youth Centers in Kenia setzen ihr Wissen dort ein, wo es gebraucht wird: 2025 arbeiteten sie in Uganda beim Bau einer 1-Megawatt-Solaranlage mit – einem Projekt fast so gross wie ein Fussballfeld. Auch Vanessa Juma zeigt, was eine Ausbildung möglich macht: Im August 2024 erhielt sie

in Kenia ihr staatlich anerkanntes Diplom als Solar-technikerin. Nur ein Jahr nach ihrer Ausbildung arbeitet die Teilnehmerin des Projekts Solar Learning for Women an einer Solaranlage mit 5,2 Megawatt Leistung in Ruanda. Diese Beispiele zeigen: Bildung bleibt. Sie wirkt weiter – auch nach Projektende. Und manchmal über Landesgrenzen hinweg.



AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

Solar Mtaani, unsere langjährige Partnerorganisation in Kenia, wurde geehrt – mit dem «Kenyan National Award» in der Kategorie «Best Organization Working with Clean Energy». Solar Mtaani verantwortet die operative Umsetzung der Projekte Solar Learning for Women, Solar Learning Youth Centers und Solar Energy for a Refugee Camp.

160 TEILNEHMENDE

der Solar Learning Projekte in Kenia haben 2025 ihr staatliches Diplom als Solartechniker:in erhalten.

PROJEKT

SOLAR LEARNING FOR WOMEN

📍 Kenia

📅 seit 2023

🔗 solafrica.ch/solar-learning-for-women

PROJEKT

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN

📍 Äthiopien

📅 seit 2017

🔗 solafrica.ch/solar-learning-aethiopien

PROJEKT

SOLAR LEARNING YOUTH CENTERS

📍 Kenia

📅 seit 2021

🔗 solafrica.ch/solar-learning-youth-centers

Viele bunte Kleber finanzierten 2025 eine neue Solaranlage: Tausende Menschen kauften eine Solarvignette oder spendeten ein Solarpanel – und ermöglichen so das nächste Solarvignetten-Projekt.

Mit dem Kauf einer Solarvignette finanziert man ein Stück einer Solaranlage in der Schweiz. Dieses Stück produziert so viel Strom wie das ausgewählte Gerät durchschnittlich in einem Jahr verbraucht. Das heisst: Mit jeder gekauften Solarvignette wächst unsere Solaranlage. Die Solarvignette gibt es für Handy, Computer, E-Bike, Kühlschrank oder Elektroauto.

Ob auf Handyhülle, Velorahmen oder Laptopdeckel: Schweizweit setzen unzählige Menschen ein sichtbares Zeichen für die Energiewende. Wer möchte, spendet ein ganzes Solarpanel. Oder gleich mehrere: Die LerNetz AG hat sich im Jahr 2025 mit 30 gespendeten Solarpanels an der neuen Anlage beteiligt. Vielen Dank!

SOLARANLAGE KINDERGARTEN WYLERGUT

Im Sommer 2025 ging die Solarvignetten-Solaranlage auf dem Dach des Kindergartens Wylergut in Bern in Betrieb. Die 125 Solarpanels haben eine Leistung von 43 kWp und produzieren jährlich rund 39 000 kWh Solarstrom. Der Strom wird direkt vor Ort genutzt, Überschüsse fliessen ins Schweizer Stromnetz.

«Ich bin im Wylergut aufgewachsen und habe hier den Kindergarten besucht», erzählt Tim Bacher vom Team Solafrika. «Dass wir mit der Solarvignette etwas fürs Quartier bewirken, freut mich enorm.»

DOPPELTE WIRKUNG

Die Solarvignette ist zu 100 Prozent Non-Profit: Der Stromerlös aus unseren Solaranlagen fliesst vollständig zurück in die anderen Projekte von Solafrika. Damit wirkt die Solarvignette doppelt: Sie fördert Solarstrom in der Schweiz und stärkt gleichzeitig unsere Projekte in wirtschaftlich benachteiligten Regionen.



SOLARANLAGE KINDERGARTEN WYLERGUT

Seit August 2025 produzierten 125 Panels 8349 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 3331 kg CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE KITA TSCHARNERGUT

Im Jahr 2025 produzierten 98 Panels 22 225 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 8868 kg CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE KITA FANTASIA

Im Jahr 2025 produzierten 115 Panels 42 871 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 17 105 kg CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE HOTEL ROTHORN

Im Jahr 2025 produzierten 25 Panels 7642 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 3049 kg CO₂ eingespart.



Jetzt Solarvignetten bestellen!

➔ www.solarvignette.ch



81 087 KWH
SOLARSTROM

produzierten unsere Solaranlagen
in der Schweiz im Jahr 2025.

PROJEKT

SOLARVIGNETTE

📍 Schweiz

📅 seit 2012

🌐 www.solarvignette.ch

O3 ORGANISATION

C

TEAM



ANNA ABEL
Projektkoordination



ANNA OPLADEN
Fundraising und
Solarvignette



ANOOUK GEURTS
Institutionelle
Partnerschaften



ELIAS KOST
Repräsentation
Geschäftsstelle



FABIENNE BIEDERMANN
Kommunikation



FLORIAN SCHLEGEL
Projektkoordination



HÉLÈNE GENOLET
Projektkoordination



LUANA FOMBE
Zentrale Dienste



MARIA BONGARD
Projektkoordination



MARTIN WANNER
Projektkoordination



REBEKKA GAMMENTHALER
Institutionelle
Partnerschaften



RENATO BREITENSTEIN
Administration



THEO WERLEN
Finanzen



TIM BACHER
Marketing



SIMON MOSIMANN †
Zentrale Dienste

Simon Mosimann ist am 30. Juni 2025 verstorben. Mit seinem Können hat er Solafrika nachhaltig geprägt. Vor allem aber bleibt er uns als Mensch in Erinnerung. Wir vermissen seine offene, warme Art, seinen Humor und sein Lachen.

Solafrica ist als Verein organisiert. Mitglieder sind der Vorstand und die festangestellten Mitarbeitenden. Privaten oder juristischen Personen ist es nicht möglich, Anteile am Verein Solafrica zu halten.

Im Jahr 2025 teilten sich 14 festangestellte Personen 895 Arbeitsprozente (Stand 31.12.2025. Jahr 2024: 13 Personen, 765 Arbeitsprozente).

Die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder von Solafrica leisteten zusätzlich 559 Stunden ehrenamtliches Engagement.

SOLAKRATIE

Solafrica arbeitet seit 2021 in den Strukturen der «Solakratie», einer auf uns angepassten Organisationsform, die von der Holokratie und der Soziokratie inspiriert wurde. Anstatt Hierarchien stehen bei Solafrica zweckgebundene Rollen und Kreise im Vordergrund, welche die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Tätigkeitsfelder abbilden. Damit fördern wir in unseren Abläufen Dynamik und Gleichstellung.

Solafrica legt grossen Wert auf fortschrittliche Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. Teil der Solakratie ist auch ein faires, nachvollziehbares und transparentes Lohnsystem. Entscheidungen, welche die Entwicklung der Organisation betreffen, werden in Sitzungen diskutiert und von den Mitarbeitenden getragen.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit und eine Kommunikation auf Augenhöhe mit unseren Partnerorganisationen in den Projektländern. Strategische Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet und gefällt.

VORSTAND

Das Leitungsorgan von Solafrica ist der Vorstand. Dieser setzt sich zum Zeitpunkt vom 31. Dezember 2025 aus folgenden Personen zusammen:

- **Flora Conte** (Co-Präsidentin), MSc Umwelt-naturwissenschaften, Projektleiterin Carbo-tech AG
- **Kuno Roth** (Co-Präsident), Dr. rer. nat. Chemie, Humanökologe, Umweltpädagoge, Autor
- **Claudio Clematide**, MSc Business Administration and Management, stellvertretender Direktor der Schweizerischen Flüchtlingshilfe
- **David Stickelberger**, MSc Geographie, Nachdiplom Umweltlehre, stellvertretender Geschäftsführer Swissolar
- **Isabelle Meier-Glauser**, MLaw, eidg. dipl. Immobilientreuhänderin, Leiterin Bewirtschaftung Wohnhäuser Von Graffenried AG Liegenschaften
- **Marta Ra**, Dr. rer. oec., Wirtschaftswissenschaften HSG, Co-Gründerin Women in Sustainable Finance, Autorin



HANS WEBER
Präsident
Gugger-Sunne

« Die Solargenossenschaft Gugger-Sunne unterstützt Solafrica seit vielen Jahren – damit wollen wir etwas «zurückgeben». Seit unserer Gründung 1991 fördern wir die solare Stromerzeugung durch Wissensvermittlung und durch den Bau von eigenen Anlagen. Nach ersten schwierigen Jahren ging es uns finanziell je länger je besser. Mit unserem regelmässigen Beitrag an die Ausbildung von Solarfachleuten in Kenia und Äthiopien möchten wir bewirken, dass sich die Solarenergie auch in diesen Ländern möglichst schnell weiterentwickelt – scheint doch dort die Sonne noch intensiver als bei uns.»

« Solafrica überzeugt mich durch ihren partnerschaftlichen Ansatz: Projekte werden von lokalen Organisationen umgesetzt und vor Ort verankert. Besonders schätze ich, dass dabei Frauen gezielt einbezogen und gestärkt werden. Bei Solafrica bedeutet Solarenergie nicht nur Klimaschutz, sondern schafft Chancen für junge Menschen. Deshalb unterstütze ich Solafrica mit einer Fördermitgliedschaft.»



NANA ADRIAN
Fördermitglied



**IDE KATOUNE
HAROUNA**
Schweizer Kooperations-
büro DEZA Niger

« Das Solar-Gesundheitsprojekt Santé Solaire, umgesetzt von Solafrica mit Unterstützung des Schweizer Kooperationsbüros DEZA Niger, verbessert die Versorgung in ländlichen Regionen spürbar. Solarbetriebene Kühlschränke sichern die Kühlkette und erleichtern den Zugang zu Impfstoffen in Gebieten ohne verlässlichen Strom. Durchgehende Elektrizität ermöglicht zudem Behandlungen in der Nacht und verbessert die Arbeitsbedingungen von Gesundheitsfachkräften.»

04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

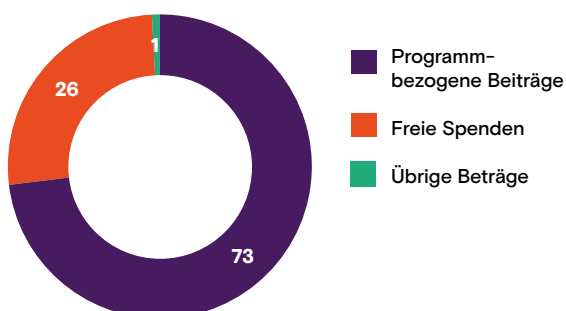


FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Jahr 2025 war weltweit von zahlreichen Krisen und geopolitischen Spannungen geprägt. Klimaschutz und die internationale Zusammenarbeit gerieten stark unter Druck, was vielerorts zu spürbaren Mittelkürzungen führte. Diese Entwicklungen blieben auch für Solafrica nicht ohne Folgen und die Gesamteinnahmen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Trotz des anspruchsvollen Umfelds ist es uns gelungen, unsere Projekte weitgehend planmässig umzusetzen und ein positives Jahresergebnis von CHF 57 331 zu realisieren.

EINNAHMEN

EINNAHMEN (IN %)

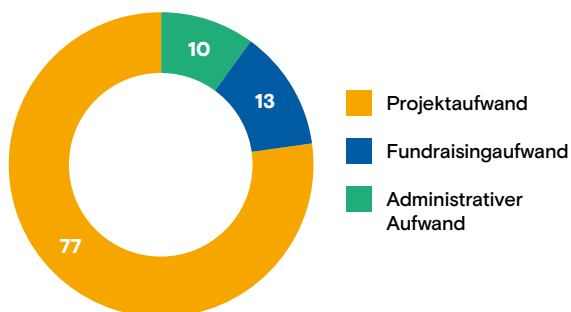


Mit einem Gesamtertrag von CHF 2 395 285 liegen die Einnahmen unter dem Rekordwert des Vorjahres. Die freien Spenden beliefen sich auf CHF 628 295 und blieben im Vergleich zum Vorjahr erfreulich stabil. Im Gegensatz dazu sanken die programmbezogenen Beiträge auf CHF 1 504 358. Dieser Rückgang ist unter anderem auf die Einstellung eines Projektes in der Vorbereitungsphase zurückzuführen.

AUSGABEN

Dank einer konsequenten Ausgabendisziplin reduzierte sich der Gesamtaufwand ebenfalls leicht auf CHF 2 376 734. Davon wurden 77 % direkt für die Umsetzung unserer Projekte zur Förderung der Solarenergie für Mensch und Klima eingesetzt. Der Aufwand für das Fundraising betrug 13 %, jener für die Administration 10 %.

AUFWAND (IN %)



ERGEBNIS UND FINANZIELLE LAGE

Nach Berücksichtigung der Fondsveränderungen resultiert ein Jahresergebnis von CHF 57 331. Das Organisationskapital beträgt neu CHF 638 782. Damit sind wir innerhalb des Zielbereichs für angemessene finanzielle Reserven der Zewo-Richtlinien. Zu beachten ist, dass sich das Anlagevermögen aufgrund der Investition in eine weitere Solaranlage erhöht hat und somit fast die Hälfte unseres Organisationskapitals längerfristig gebunden ist.

AUSBLICK 2026

Solafrica ist für die Zukunft gut aufgestellt. Ein attraktives Projektportfolio, engagierte und qualifizierte Menschen auf der Geschäftsstelle und im Vorstand sowie solide Strukturen und eine neue Strategie bilden ein starkes Fundament für die kommenden Jahre.

Für 2026 haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt. Geplant sind gezielte Investitionen in den Ausbau der Projektakquisition sowie der Aufbau des Themenfeldes der Klimaadaption. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem das neue Programm zur Finanzierung produktiver Solaranlagen mittels rückzahlbarer Darlehen sein.

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG	2025	2024
Spenden und Legate	628 295	634 173
Programmbezogene Beiträge	1 504 358	1 937 281
Beiträge aus Programmen	235 898	299 868
Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige Erträge	26 734	26 041
Betriebsertrag	2 395 285	2 897 363
Waren- und Materialaufwand	-	-
Direkte Programmleistungen	-1 205 568	-1 311 699
Personal	-894 329	-872 000
Liegenschaften, Mobiliar und Fahrzeuge	-29 589	-30 927
Andere betriebliche Aufwendungen	-228 431	-274 161
Abschreibungen Sachanlagen	-18 817	-17 722
Betriebsaufwand	-2 376 734	-2 506 509
BETRIEBSERGEBNIS	18 551	390 854
Finanzertrag	704	596
Finanzaufwand	-147	-239
Nebenbetrieblicher Ertrag	900	2500
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	2553	-1485
Übriger Erfolg	4010	1372
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	22 561	392 226
Zuweisung Fondskapital	-1 504 359	-1 930 445
Verwendung Fondskapital	1 539 129	1 622 446
Veränderung Fondskapital	34 770	-307 999
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	57 331	84 228
Zuweisung Organisationskapital	-732 708	-801 295
Verwendung Organisationskapital	675 377	717 067
Veränderung Organisationskapital	-57 331	-84 228
ERGEBNIS	-	-

Alle Beträge sind in CHF angegeben und gerundet.

BILANZ

BILANZ	2025	2024
Flüssige Mittel	1 090 839	1 130 420
Wertschriften	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17 421	1100
Sonstige Forderungen	-	-
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10 665	12 977
Aktive Rechnungsabgrenzung	8344	177
Umlaufvermögen	1 127 269	1 144 674
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	255 570	172 750
Immaterielle Anlagen	45 484	49 205
Anlagevermögen	301 054	221 955
TOTAL AKTIVEN	1 428 323	1 366 629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94 210	50 773
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4304	4304
Passive Rechnungsabgrenzung	2900	2900
Kurzfristiges Fremdkapital	101 414	57 977
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	4304
Rückstellungen und ähnliche Positionen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	-	4304
Fondskapital	688 127	702 944
Freies Kapital	638 782	601 404
Organisationskapital	638 782	601 404
TOTAL PASSIVEN	1 428 323	1 366 629

Alle Beträge sind in CHF angegeben und gerundet.

FINANZIERUNGSQUELLEN

Solafrica finanziert sich hauptsächlich durch institutionelle Beiträge, staatliche Zuschüsse und Spenden von Privatpersonen.

INSTITUTIONELLE FINANZIERUNGSPARTNER

Herzlichen Dank allen Stiftungen, Kantonen, Gemeinden und Kirchgemeinden, welche die Projekte von Solafrica im Jahr 2025 ermöglicht haben. Zu den Finanzierungspartnern gehören unter anderem:

- atDta – Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Däster-Schild Stiftung
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Kanton Basel-Stadt
- Lorzenstromfonds
- Lotteriefonds Kanton Aargau
- Lotteriefonds Kanton Bern
- Lotteriefonds Kanton Glarus
- Lotteriefonds Kanton Luzern
- Lotteriefonds Kanton Obwalden
- Lotteriefonds Kanton Schwyz
- Lotteriefonds Kanton Thurgau
- Megasol Energie AG
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Schweizer Kooperationsbüro DEZA Burkina Faso
- Schweizer Kooperationsbüro DEZA Niger
- Stiftung Fourfold
- Stiftung Temperatio
- Stiftung fokus frauen
- Solargenossenschaft Gugger-Sunne
- Solarspar
- Umweltstiftung Greenpeace
- Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Und viele weitere.

PRIVATPERSONEN

2025 wurde Solafrika von 4126 Personen unterstützt. Darin enthalten sind Privatspenden, Fördermitgliedschaften, Solarvignetten, KlimaTickets und Legate. Dies ergab ein Spendenvolumen von 628 295 Franken.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Die Fördermitglieder von Solafrika zahlen einmal im Jahr einen Beitrag an die Organisation:

- **Fördermitgliedschaft Regulär:**
80 Franken pro Jahr
- **Fördermitgliedschaft Hochspannung:**
240 Franken pro Jahr

Fördermitgliedschaften sind für uns besonders wertvoll, weil sie beständig sind und wir darauf bauen können.

Vielen herzlichen Dank!

➤ www.solafrika.ch/foerdermitgliedschaft



IMPRESSUM

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Solafrica zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 31. Dezember 2025.

Fotos

Bilder stammen von Mitarbeitenden von Solafrica oder von Partnerorganisationen.

Layout

Tina Westiner, Berlin

Konzept, Redaktion und Projektleitung

Fabienne Biedermann, Kommunikation Solafrica

Spendenkonto

PC-Nr. 60-463747-1

IBAN CH89 0900 0000 6046 3747 1

Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

+41 31 312 83 31

info@solafrica.ch

➔ www.solafrica.ch

SORGFALT UND TRANSPARENZ

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Solafrica ist vom Kanton Bern als gemeinnützig anerkannt. Spenden an Solafrica können in den meisten Kantonen von den Steuern abgezogen werden.



Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
➤ www.solafrica.ch

